



Eine ausgezeichnete Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte Lottbek ist von der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung ausgezeichnet worden, die 2008 die Bildungsinitiative „Kita 21 – Die Zukunftsgestalter“ ins Leben gerufen hat. Im Rahmen des Auszeichnungsverfahrens werden Bildungsanlässe und Projekte gefördert, in denen Kinder spielerisch die Welt entdecken, Zusammenhänge begreifen und erleben, dass auch ihr Handeln von Bedeutung ist. Die Förderung von Kompetenzen wie vorausschauendes Denken und Handeln, Kreativität, Kooperationsvermögen und Weltoffenheit ist zentrales Anliegen von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Die Kita Lottbek hatte sich mit einem detailliert beschriebenen Projekt zur Erweiterung und Umgestaltung ihres Außengeländes für den Preis Kita 21 beworben. Für das Projekt Kita-Gelände wurde ein Kinderrat gegründet und gemeinsam mit Eltern und Pädagogen die Erweiterung des Außengeländes geplant und mit den Beteiligten diskutiert.



Stockbrot backen an der neuen Feuerstelle – ein Vergnügen für große und kleine Leute bei der Einweihung des Geländes

Es entwickelte sich eine beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Träger der Einrichtung, Politik, Eltern, Pädagogen, Sportverein, Jugendtreff und vielen anderen. Die zunächst ins Auge gefasste Erweiterung auf Kosten des Jugendtreff-Geländes rief die Jugendlichen auf

den Plan. Ihr Vorschlag, das Gelände zum Sportplatz hin zu erweitern, fand schnell Zustimmung bei allen und die Jugendlichen boten sogar ihre tatkräftige Hilfe bei der Umsetzung an.

Am 23. August war es soweit: Mit einem bunten Fest auf dem neuen Außengelände wurde der neue Rundweg, die Feuerstelle und die neue Regenschutzhütte eingeweiht, die durch das Engagement des Fördervereins möglich gemacht wurden.

Auch beim Gebäude der Kita selbst kann es nun weitergehen. Die Gemeindevertretung hatte im letzten Dezember beschlossen, eine 2. Krippengruppe im Erdgeschoss einzurichten. Nach der Ausschreibung stellte sich heraus, dass zu niedrig angesetzte Kosten für den Umbau und zusätzliche Anforderungen des Brandschutzes die Maßnahme um rund 80.000 € verteuern würden. Die SPD-Fraktion hat sich dafür stark gemacht, dass der Fehlbetrag zur Verfügung gestellt wird, damit der Umbau in der beschlossenen Variante durchgeführt werden kann.

Aus pädagogischen Gründen hatte sich die Gemeindevertretung für die Lösung ausgesprochen, für die beiden Krippen jeweils einen direkten Zugang vom Gruppenraum zum Krippenbad zu schaffen. Die mit der Vorbereitung befassten Ausschüsse haben den Mehrkosten bereits zugestimmt, die Gemeindevertretung entscheidet am 17. September abschließend.

Die Entscheidung für die Übernahme der Mehrkosten fiel allen Fraktionen leichter, angesichts der rund 120.000 € zusätzlicher Fördergelder des Kreises für die Schaffung von Krippenplätzen.

Zur Bundestagswahl 2013, Seite 3

ERSTSTIMME

THÖNNES!

Kurz berichtet

Kreisstraße 55 saniert



Die Sanierung der K 55 (Bünningstedter Feldweg/Timmerhorner Straße) ist abgeschlossen. Dabei wurde auch die Kurve abgeflacht und die ursprüngliche Straßenführung zu einem Radweg umgebaut. Die offizielle Übergabe durch den Kreis Stormarn erfolgt am 21. Oktober 2013 um 15.00 Uhr.

Bald fertig: Sporthalle Hoisbüttel



Verhüllungskünstler Christo in Ammersbek?: Die Sporthalle

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten nach dem Brandschaden und die Anforderungen des Brandschutzes werden voraussichtlich im Dezember abgeschlossen sein. Die Beseitigung der Mängel, der Umbau der Fluchtwege, die Umrüstung der Sicherheitstechnik auf den neuesten Stand, dazu eine neue Dachkonstruktion, die eventuellen Schneelasten besser standhält, erfordern eine Investition in Höhe von 2,15 Mio €.

Die Halle soll dann ab Januar 2014 dem Sportbetrieb wieder ganz zur Verfügung stehen.

700 Jahre Bünningstedt

Im vorigen Jahr konnte Hoisbüttel sein 750-jähriges Jubiläum feiern, 2014 wird Bünningstedt 700 Jahre alt.

Das Dorf Bünningstedt wurde am 14. April 1314 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, so wie auch die Stadt Ahrensburg. Die Geschichte Bünningstedts ist wechselvoll: Es wurde an das Kloster Reinfeld verkauft, vom dänischen König Friedrich II wieder zurückgeholt, unter Peter Rantzau wurden die Bünningstedter Bauern Leibeigene und im 18. Jahrhundert lehnten sich die Bauern gegen ihren Lehnsherrn Detlev Rantzau und die Leibeigenschaft auf. Die Bünningstedter "Bauernkriege" sind deshalb so bemerkenswert, weil Leibeigene es in der Regel nicht wagten, sich gegen ihre Gutsherrschaft aufzulehnen. Die Auseinandersetzungen wurden vor Gericht ausgefochten und darüber liegen zahlreiche Dokumente vor.

Die Stadt Ahrensburg, bis 1867 Sitz der Gutsherren von Bünningstedt und anderen Umlanddörfern, wird im nächsten Jahr ihre 700jährige Geschichte mit einer umfangreichen Ausstellung im Marstall dokumentieren. Bünningstedt als größtes Dorf vom Gut Ahrensburg wird ebenso eine Rolle spielen wie der Aufstand der Bauern.

Es besteht die Möglichkeit, Ende 2014 in einer gesonderten Ausstellung die Bünningstedter Geschichte zu würdigen. Für evtl. Aktivitäten zum Jubiläum sollen Mittel im nächsten Haushalt eingeworben werden.

Die Kita Bü wächst

Die Erweiterung der Kita Bünningstedt kommt gut voran, die Inbetriebnahme der je zwei neuen Krippen- und Elementargruppen soll Anfang Oktober erfolgen. Bei der Grundsteinlegung Ende Mai griffen auch die zukünftigen Nutzer zur Maurerkelle.



Bundestagswahl am 22. September 2013

Der Ammersbeker SPD-Bundestagsabgeordnete Franz Thönnnes kandidiert erneut



Franz und Rita Thönnnes mit Berner Sennenhündin Islav im Bramkampredder

Jazz. Meine Hobbys Kochen und Segeln kann ich als Smut an Bord sehr gut miteinander verbinden, wenn wir mit dem über 80 Jahre alten Gaffelsegler unserer dänischen Freunde auf der Ostsee unterwegs sind. Die Ostseeregion und die nordischen Länder sind für mich nicht nur politisch besonders interessant, sie gehören auch zu unseren bevorzugten Urlaubszielen.



Franz Thönnnes persönlich

Da diesem Ammersbeker der Kandidatenflyer beigelegt ist, baten wir den SPD-Bundestagsabgeordneten um einige mehr persönliche Zeilen.

Franz Thönnnes: Am 16. September 1954 wurde ich in Essen geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Realschule erlernte ich den Beruf des Industriekaufmanns. Mehrere Jahre arbeitete ich als Verkaufssachbearbeiter in einem großen Chemie-Unternehmen. Nach einem Kurzstudium an der Sozialakademie in Dortmund wechselte ich als Gewerkschaftssekretär zur IG Chemie-Papier-Keramik. Diese Aufgabe als Interessenvertreter von Beschäftigten hat mich schon als Jugendvertreter und Betriebsrat fasziniert. 14 Jahre arbeitete ich bei meiner Gewerkschaft in Hamburg. Zunächst in der Bezirksleitung, später als Geschäftsführer der Verwaltungsstelle in der Freien und Hansestadt. Bevor ich 1994 erstmalig in den Bundestag gewählt wurde, war ich acht Jahre Mitglied des Stormarner Kreistages.

Seit 1987 leben meine Frau Rita, die hier als Gemeindevertreterin aktiv ist, und ich in Ammersbek. Unsere beiden Söhne Philipp und Stephan sind hier aufgewachsen, haben damals die Grundschule in Bünningstedt besucht und studieren heute in Kiel und Lübeck. Ich lese gerne nordische Belletristik und Krimis und mag

Sie entscheiden, von wem Sie in Berlin vertreten werden !

Am 22. September haben Sie zwei Stimmen. Mit Ihrer Erststimme entscheiden Sie, wer Sie im dem Wahlkreis im Bundestag vertritt. Mit Ihrer Zweitstimme wählen Sie die Partei und bestimmen damit die Stärke der jeweiligen Fraktion.

Eine realistische Aussicht, den Wahlkreis direkt (also mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Erststimmen) zu gewinnen, haben nur die Kandidaten der beiden großen Volksparteien. Das heißt, jede Stimme, die nicht für den SPD-Kandidaten, sondern für einen anderen Bewerber links der Mitte abgegeben wird, begünstigt die Aussichten des CDU-Kandidaten. Sie entscheiden daher mit Ihrer Erststimme, ob „Segeberg – Stormarn-Mitte“ konservativ oder sozialdemokratisch-fortschrittlich in Berlin repräsentiert wird.

Das sind die beiden Alternativen.

Damit unsere Region und damit auch Ammersbek in Berlin gut vertreten wird, bitte ich um Ihr Vertrauen und um Ihre Erststimme. Und natürlich werbe ich auch um Ihre Zweitstimme für die SPD und Peer Steinbrück!

Termine

Franz Thönnnes KulTour

Hier kann man den Bundestagsabgeordneten auch einmal von einer anderen Seite kennenlernen. Auf dem Programm stehen keine langen Reden, sondern Chansons mit HaWe Kühl und Rainer Lankau am Klavier, oder Jazz vom Bela-Meinberg-Trio und Stücke von Kurt Tucholsky von Franz Thönnnes selbst vorgetragen.

Der Eintritt ist frei.

- 10.09. 20.00 Uhr im Bella-Donna-Haus, Bahnhofstr. 12, Bad Oldesloe (mit Chansons)
- 12.09. 20.00 Uhr im Gemeindezentrum, Schulstr. 10, Kayhude (mit Chansons)
- 19.09. 19.00 Uhr im Haus am See, Winklersgang 6, Bad Segeberg (mit Jazz)

Ammersbek

- 17.09. 19.30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung, Saal im Pferdestall

Statt Verkehr nun Kultur

Die Ammersbeker Kreistagsabgeordnete Sigrid Kuhlwein ist bei der Kommunalwahl 2013 mit 38,5 % der Stimmen wieder direkt gewählt worden. Sie vertritt Ammersbek seit 1986 im Kreistag. Ihr Engagement galt von Anfang an der Verkehrs- und der Kulturpolitik. Als Vorsitzende des Kreisverkehrsausschusses von 1990 bis Juni 2013 hat sie die Modernisierung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Einführung von Anruf-Sammel-Taxen überall dort, wo kein Bus hinkommt und den Ausbau von Straßen und Radwanderwegen auf den Weg gebracht.

Nach der Wahl hat sich die CDU im Kreistag für den Vorsitz des Verkehrsausschusses entschieden. Sigrid Kuhlwein ist stattdessen zur Vorsitzenden des Schul-, Kultur- und Sportausschusses gewählt worden. Unbekannt ist ihr die Arbeit in diesem Ausschuss nicht: Auch hier ist sie seit über 20 Jahren Mitglied und engagiert. Sie will die nächsten Jahre mithelfen, die Kulturarbeit im Kreis besser zu vernetzen, das Kreisarchiv zu unterstützen und den Kreissportverband bei seiner wichtigen Arbeit zu stärken. Und die vielen Projekte, die von der Sparkassen-Kulturstiftung finanziell gefördert werden, weiterhin ehrenamtlich zu begleiten. Selbstverständlich wird sie sich als Kreistagsabgeordnete wie bisher auch für weitere Themen engagieren.

Nachlese zur Kommunalwahl

Am 26. Mai haben die Ammersbeker und Ammersbekerinnen eine neue Gemeindevertretung gewählt.

Die SPD stellt wiederum die stärkste Fraktion. Unsere acht Gemeindevertreter wurden alle direkt in ihren Wahlkreisen gewählt. Dafür bedanken wir uns bei all denen, die uns unterstützt und ihre Stimme gegeben haben, ganz herzlich.

Das Ergebnis ist für uns Ansporn und Verpflichtung, unsere bisherige Arbeit genauso engagiert weiterzuführen wie in den vergangenen Jahren.

Mit den bürgerlichen Mitgliedern Ded Fassbender, Franziska Hieke, Gabriele Last, Bettina Schäfer und Peter Weiß, umfasst die Fraktion nun dreizehn Mitglieder. Fraktionsvorsitzender ist Jürgen Ehrig, seine beiden Stellvertreter sind Rita Thönnnes und Jürgen Kestien.

Als stärkste Fraktion stellt die SPD mit Ingeborg Reckling wieder die Bürgervorsteherin und auch den ersten stellvertretenden Bürgermeister, Jürgen Ehrig.

Zwei der Ausschüsse, die von der Gemeindevertretung gebildet wurden, werden von SPD-Fraktionsmitgliedern geleitet.

Im Bauausschuss ist Jürgen Kestien als Vorsitzender gewählt worden, den Ausschuss für Soziales, Jugend und Kultur leitet wieder Rita Thönnnes.

Unsere Mitglieder in den Kita-Beiräten:

Kindertagesstätte Bünningstedt: Gabriele Last
DRK Kindergarten: Rita Thönnnes
Ev.-Luth. Kirche: Ingeborg Reckling
Schulkindbetreuung Hoisbüttel: Carola Sander

Impressum

Herausgeber: SPD Ammersbek
V.i.S.d.P: Rita Thönnnes
Bramkampredder 139

www.spd-ammersbek.de
facebook.com/spd.ammersbek

